

Wüstung Siepen

Schlagwörter: [Ortswüstung](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Radevormwald

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



1828 stand südwestlich von Siepen ein in der Bürgermeistereikarte „Im Striepen“ genanntes Gebäude, vermutlich ein Hof. Es könnte sich von der Ortsbezeichnung her um den in der *Topographia Ducatus Montani* eingetragenen Einzelhof „im Siepen“ handeln.

Bis 1870 waren es drei hintereinander aufgereichte Gebäude. Sie wurden zwischen 1921 und 1949 niedergelegt. Das Areal zeichnet sich heute noch durch seine Begrenzung mit Hecken und Bäumen, zum Teil an einer Geländestufe, ab.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.)

(1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Ploennies, Erich Philipp / Burkhard Dietz (Hrsg.) (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen, Band XX, Neustadt/Aisch.

Wüstung Siepen

Schlagwörter: [Ortswüstung](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1433 bis 1434, Ende 1921 bis 1949

Koordinate WGS84: 51° 12 55,96 N: 7° 24 15,8 O / 51,21554°N: 7,40439°O

Koordinate UTM: 32.388.559,28 m: 5.675.004,39 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.598.168,40 m: 5.676.563,79 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wüstung Siepen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080215-0160> (Abgerufen: 24. Mai 2025)

Copyright © LVR

